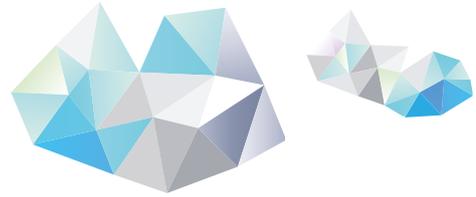


museenkoeln

Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Mit Willi unterwegs –
vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert



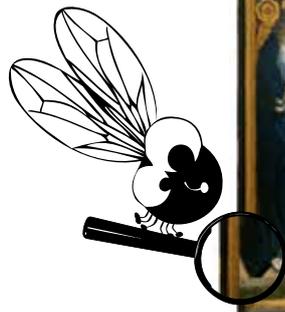
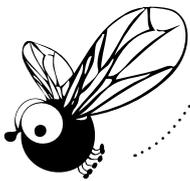
Unser Museum zeigt dir Bilder von Künstler*innen, die vor langer Zeit gelebt haben. Das Wallraf ist also eine Bildergalerie mit alten Meistern. Manche der gezeigten Werke sind schon 700 Jahre alt. Andere sind gerade mal vor etwas mehr als 100 Jahren gemalt worden. Viele von ihnen erzählen spannende Geschichten. Hast du Lust, einige kennen zu lernen? Dann komm ins Wallraf, schnapp dir eine Mappe am Infostand und füll sie auf deinem Spaziergang durchs Museum mit Bild- und Aufgabenblättern deiner Wahl.

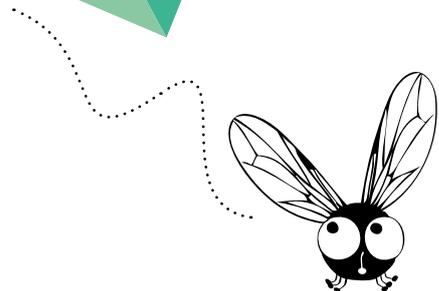
Mach mit bei der Museums-Rallye!

... und erhalt am Ende die Auszeichnung zum/zur Wallraf junior – Kunstkenner*in!

Info und Aufgabe

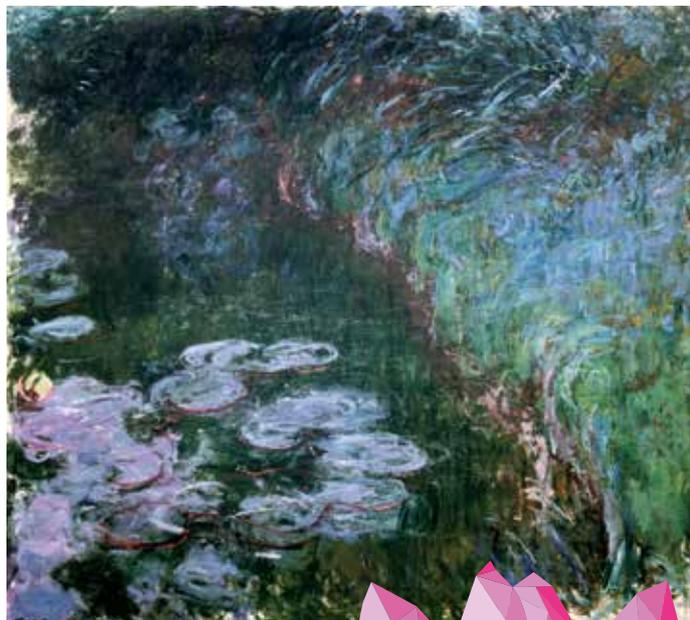
Willi, die Fliege, wird dich dabei begleiten und dir zeigen, wo es lang geht. Aber zuerst musst du sie finden: Geh in das 1. Obergeschoss. Geradeaus findest du einen großen Saal mit Kirchenbänken und Klappbildern. Such dort das Bild, das hier abgebildet ist. Es ist Willis Zuhause.





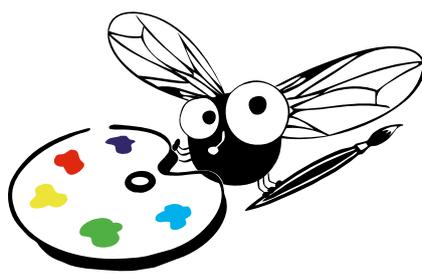
Infobox

Der Maler Claude Monet hatte in seinem Garten einen Teich mit Seerosen. Dort beobachtete er, wie sich das Licht auf dem Wasser spiegelte. Alle Farben veränderten sich dabei: Die Seerosenblüten, die Blätter, die Schatten und das Wasser sehen immer wieder anders aus. Monet wollte gar nicht aufhören zu malen ...



Aufgabe:

Pack dir Papier und Malutensilien ein und geh raus in die Natur. Am besten nimmst du Pastellkreiden. Such dir einen Ort mit Wasser: einen See oder einen Teich. Setz dich ans Ufer und beobachte, wie das Tageslicht die Farben auf dem Wasser verändert. Hör dir dabei die Musik an, die du unter diesem Link (siehe QR-Code rechts) findest. Sie hilft dir beim Beobachten von Farbklingen.



Sei spontan in deiner Farbauswahl und zeichne drauf los! Mit den Fingern kannst du die Farben anschließend verwischen und ineinander fließen lassen. Wenn sich das Licht verändert, weil die Sonne beispielsweise plötzlich hinter Wolken verschwindet, nimm gleich das nächste Blatt! Auch Monet hat an vielen Leinwänden gleichzeitig gearbeitet und hatte dabei überall dasselbe im Blick: seine Seerosen, in immer neuem Licht ...

